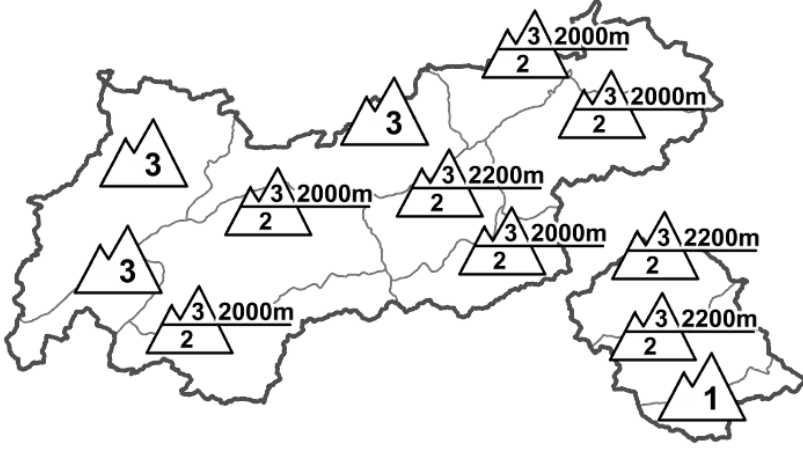










Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.02.2016 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2200m schneearm zu schneereich
	 Tribschnee	 2400m mit Höhe zunehmend
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Oberhalb der Waldgrenze heikle Lawinensituation für den Wintersportler

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Der Höhepunkt der Lawinengefahr ist überschritten. Inzwischen herrscht oberhalb der Waldgrenze verbreitet eine kritische Stufe 3. Spontane Lawinenabgänge sollten nur mehr vereinzelt auftreten. Am ehesten ist dies noch in windabgewandten, sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis O oberhalb etwa 2500m vorstellbar.

Für Wintersportler herrschen ungünstige Verhältnisse.

Oberhalb der Waldgrenze muss man einerseits auf ein Altschneeproblem, andererseits auf ein Tribschneeproblem achten. Das Altschneeproblem findet man oberhalb etwa 2200m vermehrt im Sektor WNW über N bis ONO, oberhalb etwa 2400m dann auch in besonnten Hängen. Insbesondere an den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee können dort Schneebrettlawinen mittlerer Größe ausgelöst werden. Mit zunehmender Seehöhe nimmt dann auch die Gefahr von frischen Tribschneeansammlungen zu.

Unterhalb etwa 2000m-2200m wurde die Schneedecke massiv durch Regen beeinflusst. Im Westen des Landes sind dort noch vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, weiter im Osten fehlt häufig die Schneemenge für Lawinen. Am ehesten ist dort mit nassen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu rechnen.

Günstiger ist die Situation weiterhin im südlichen Osttirol.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden gab es in Tirol zum Teil kräftigen Niederschlag, der während der Abend- und Nachtstunden bis meist 2000m, teilweise 2200m in Form von Regen gefallen ist. Am intensivsten war der Niederschlag in den Regionen Arlberg-Außerfern, der Silvretta-Samnaun, den Nordalpen, Kitzbüheler und Zillertaler Alpen mit 40-60mm, im übrigen Nordtirol waren es meist um 20mm. In Osttirol gab es ein deutliches Nord-Südgefälle von ca. 30mm im Norden bis 5mm im Süden. Die Kombination aus Niederschlag, Erwärmung und starkem Wind in der Höhe führte zu einer massiven Schwächung der Schneedecke, die zu spontanen Lawinenabgängen führte. Das Hauptproblem ergibt sich derzeit weiterhin aus der bodennahen Schwachschicht, die man vermehrt in der nördlichen Hälfte oberhalb etwa 2200m, in besonnten Hängen oberhalb etwa 2400m beachten muss. Sehr gute Sprengerfolge in den Morgenstunden weisen dort auf eine weiterhin hohe Störanfälligkeit der Schneedecke hin.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Windgeschwindigkeiten sowie die Niederschläge werden heute im Tagesverlauf nachlassen, trotzdem bleibt es noch stark windig in Kammlagen. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 2000m. Temperatur in 2000m: 6 Grad, in 3000m: 2 Grad. Höhenwind: In höheren Kammlagen weiterhin stürmischer Wind aus West bis Nordwest, unterhalb der Kuppen tagsüber nachlassend.

### TENDENZ

Langsame Besserung der Situation. In Höhe bildet sich weiterhin frischer Tribschnee.

Patrick Nairz